



zakk Jahresbericht 2017/18





Editorial

Mal wieder ein Rekordjahr... so viele Veranstaltungen wie nie zuvor, so viele Projekte im und außerhalb von zakk, mehr Gäste als im Vorjahr, mehr Umsatz und dann noch zwei Auszeichnungen zum Abschluss eines intensiven und erfolgreichen Jahres: Das Bündnis für Demokratie und Toleranz, gegründet von der Bundeszentrale für politische Bildung in Berlin, zeichnete unser Edelweiß-Piraten Festival aus, die Landesregierung und der Landesmusikrat NRW prämierte, zum wiederholten Male, unser Livemusik-Programm.

Dann gab es ja noch unser Jubiläum 40 Jahre zakk, was unter anderem mit einem selbstgebrauten Jubiläumsbier und mit mehreren tausend Menschen auf dem Straßenfest gefeiert wurde. Unser Kooperationspartner Rheinbahn schenkte uns nicht nur eine leckere Geburtstagstorte, sondern auch eine Jubiläums-Kampagne in ihren Bahnen und Bussen. Zahlreiche Kooperationspartner*innen, Freund*innen und Gäste beteiligten sich an der Aktion „zakk-mein Spielplatz...“ mit ihrem Kommentar und Foto, in den Medien waren wir noch präsenter als sonst, unsere Facebook-Freunde haben die 25.000 überschritten und auch die Newsletter-AbonentInnen sind mittlerweile auf über 6.300 angewachsen.

2017 war ein intensives, reichhaltiges und erfolgreiches Jahr mit viel Arbeit. Es gab wieder viele Veranstaltungen außerhalb des zakk, zum einen aus programmatischen Gründen wie zum Beispiel beim Projekt „zakk findet stadt“ oder der „Poesiepause“, wo es uns wichtig ist Menschen zu erreichen, die sonst nicht mit zakk in Berührung kommen. Manchmal fehlte im zakk aber auch schlichtweg der Platz, da wir mit anderen Veranstaltungen bereits belegt waren oder unsere Kapazität schlichtweg zu klein ist für Künstler wie Marc Uwe Kling oder Thorsten Sträter, die zu Beginn ihrer Karriere hier vor deutlich weniger Menschen aufgetreten sind. Dafür mussten wir dann die Tonhalle anmieten.

Zum 2. Mal haben wir das Festival „Lieblingsplatte“ organisiert, bei dem wichtige Alben der deutschen Pop-Geschichte noch einmal live auf der Bühne gespielt werden. Dazu kamen Fans aus der ganzen Republik angereist, um diese wirklich einmaligen Auftritte von „Blumfeld“ oder den „Stieber-Twins“ nicht zu verpassen. Ein kleines Musikfestival mit bundesweiter Ausstrahlung.

Geflüchtete Menschen, vor allem aus Syrien, Menschen mit Migrationshintergrund sind mit einem 30% Anteil nicht nur ein selbstverständlicher Teil unseres Publikums, sie gestalten auch aktiv selber einen Teil unseres Programms in vielen Projekten, beim „welcome Cafe“, beim „Tag der Vielfalt“ oder den mitreisenden „Yalla – wir schaffen was...“ Abenden.

Das aktive Mitmachen hat im zakk wieder an Bedeutung gewonnen, von der Schreibwerkstatt bis zum Urban Gardening-Projekt im Stadtteil, vom eigenen Rap-Song bis zum ersten Poetry Slam Beitrag, von der Performance im öffentlichen Raum bis zur selbstorganisierten Diskussion zu gesellschaftspolitischen Fragen. So wird z.B. das Edelweiß-Piraten Festival mittlerweile von einer Gruppe junger Leute weitestgehend selbst geplant und organisiert.

2017 war ein Jahr mit zwei wichtigen Wahlen, dazu gab es verschiedene Informations- und Diskussionsveranstaltungen, mit unserem Live-Wahl-O-Mat sind wir in Kooperation mit dem DGB gezielt auf junge Leute und potentielle Nicht-Wähler*innen zugegangen. Aber auch die Information und Diskussion außerparlamentarischer Aktivitäten hat ihren Raum im zakk, vor allem Aktivitäten gegen Rechtspopulismus und Umweltfragen stießen auf reges Interesse.

Das zakk kooperiert mit über 100 Initiativen, Institutionen, Gruppen in der Stadt, sie nutzen unsere Räumlichkeiten und Technik, wir stellen Kontakte und Know-How zur Verfügung. Leider müssen wir aus Kapazität- und Termingründen immer wieder viele Anfragen absagen, mit über 900 Veranstaltungen sind wir mehr als ausgelastet. Eine realistische Idee für eine Erweiterung unserer Kapazitäten, bessere Räumlichkeiten gibt es zur Zeit nicht.... zum 50. Geburtstag sollte die Frage längst gelöst sein.



Beatsteaks



Blumfeld



Neonschwarz



Mukke & der Hut



Rebecca Lane

Musik

Auf den zakk-Bühnen im Jahr 2017 standen über 200 Bands aus so verschiedenen Genres wie Rock, HipHop, Worldmusic, Punk und Reggae. Ein Schwerpunkt war die Förderung der lokalen Bandszene, so gab es mehr als achtzig Shows von Bands und Solo-Acts aus Düsseldorf und Umgebung in unserem Kulturzentrum. Auch hier war die stilistische Bandbreite groß: von den Elektronikern von BAR, einem Seitenprojekt von Stabil Elite, über den HipHopper Busy Beast bis hin zu den Punkrockern von Oiro gab es musikalische Kost für die verschiedensten Geschmäcker.

Unsere Kneipe wird immer mehr für Livekonzerte genutzt, sei es bei der Barabasch Session, bei Flamencuba oder der neuen Konzertreihe „Mukke & der Hut“. Letztere haben wir eingeführt, damit bei freiem Eintritt und lockerer Kneipenatmosphäre spannende akustische Acts aus Düsseldorf und Umgebung eine Bühne bekommen. Die Reihe hat sich schnell etabliert und wir wollen sie in den nächsten Jahren weiterführen.

Es fanden aber auch wieder etliche nationale und internationale Topacts den Weg in unser Zentrum auf der Fichtenstraße: die Münchener Band Sportfreunde Stiller gastierten erstmals im zakk, ebenso die aus Berlin stammenden Beatsteaks, die wohl der Rekord im am schnellsten ausverkauften Konzert in der zakk-Historie halten (12 Min.).

Aus England gastierten die Adicts bei uns, die mit ihren Clockwork Orange-Outfit und mächtigen Punkriffs beeindruckten, und aus den U.S.A. kam die Soul-Legende Lee Fields, der mit fast siebzig Jahren stimmlich und tänzerisch keine Wünsche offen ließ.

Den Abschluss eines langen Konzertjahres bildete die zweite Ausgabe von „Lieblingsplatte“. Das Festival ist ein zakk-Eigengewächs und brachte an sechs Abenden wichtige Langspielplatten aus der deutschen Rock-und Popgeschichte live auf die Bühne. Das Festival wurde eröffnet von der ursprünglich aus Düsseldorf stammenden Elektronik-Gruppe Mouse On Mars, die es mittlerweile nach Berlin verschlagen hat. Sie performte ihr Schlüsselwerk „laora Tahiti“ mit mehreren Gastmusikern und Live-Visuals. Den Abschluss des Festivals bildete ein schon jetzt als legendär einzuordnendes Konzert der Hamburger Band Blumfeld, die zuerst ihr einflussreiches Debüt-Album „Ich Machine“ spielten, um dann die KonzertbesucherInnen in einem ausgedehnten Zugabenblock durch ihre ganze Bandhistorie zu führen.



Marc Uwe Kling



Sandra da Vina



Stefanie Sargnagel



Rainald Grebe



Lumpenpack

Wort & Bühne

Lesungen und literarische Veranstaltungen stoßen im deutschsprachigen Raum weiterhin auf viel Begeisterung. Während der Buchmarkt über rückgängige Verkäufe klagt, erfreuen sich Poetry Slams, Lesungen und Satire-Abende eines großen Publikums – im Jahr 2017 führte dies dazu, dass zakk aufbrach und neue Orte bespielte: Die Tonhalle hieß uns im Herbst/Winter 2017 zweimal willkommen und bescherte uns großartige Abende mit Marc-Uwe Kling, der aus seinem neuen Buch „QualityLand“ las und Tors-ten Sträter, der sein aktuelles Programm „Es ist nie zu spät, unpünktlich zu sein“ darbot. Aber natürlich durften wir auch im zakk beeindruckende Lesungen erleben. Ob Hazel Brugger, Max Goldt, Nico Semsrott, Sven Regener, Mark Benecke oder Stefanie Sargnagel, sie alle begeisterten auf der zakk Bühne vor ausverkauften Plätzen.

Besondere Orte besuchten wir dieses Jahr im großen wie im kleinen. Die Hinterhoflesungen im August lockten erneut viele Menschen in bisher unbekannte Hinterhöfe ihrer Stadtteile – oder bei schlechtem Wetter beispielsweise in eine Kampfsportschule, in der es Autor*innen zwischen Boxsäcken und Bodenmatten zu lauschen galt.

Ein besonderes Highlight war das „Vier Gewinnt“ Literaturfestival im Oktober. Slam Poeten aus Köln traten gegen ebensolche aus Düsseldorf bei einem nervenaufreibenden Städtebattle im zakk an, Sandra da Vina las aus ihrem Buch „Hundert Meter Luftpolsterfolie“, David Friedrich und Leonie Warnke bescherten uns einen dynamischen und feuchtfröhlichen Abend in der Kultkneipe „Fortuna Eck“ und beim finalen Jazzslam moderierte Jean-Philippe Kindler das Aufeinandertreffen von Slammern und den Jazz-Musikern des „Johan Leenders Trio“.

Kabarett, Comedy und Satire sind ein Reflektionsmedium der Gesellschaft. Dass das zakk sich in diesem Feld einen guten Ruf erspielt hat, bewies unter anderem die Entscheidung des WDR, zum wiederholten Mal Veranstaltungen wie das „WDR Kabarettfest“ im zakk zu veranstalten und aufzuzeichnen. Ein Abend, der beim Publikum vor Ort wie vor den Radios für Begeisterung sorgte. Neben etablierten Kabarettist*innen wie Jürgen Becker, Oliver Polak oder Rainald Grebe wurde auch der Nachwuchs gefördert: Mit der regelmäßig stattfindenden Frischfleisch Comedy haben Newcomer*innen einen festen Platz im zakk Programm.

Im Sommer bespielte das zakk eine Woche lang die Bühne beim Bücherbummel auf der Kö im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage. Musiker*innen, Autor*innen und Slam Poet*innen traten vor dem Publikum im improvisierten zakk Biergarten auf der Kö auf, wo die Gäste es sich bei strahlendem Sonnenschein mit einem kühlen Getränk unter den Sonnenschirmen gemütlich machten.

Das mit dem Jugend.Kultur.Preis NRW ausgezeichnete Projekt „Poesiepause“ begeisterte auch 2017 wieder viele Schüler*innen in ihren Klassen. Autor*innen, Rapper*innen, Slam Poet*innen und Schauspieler*innen besuchten verschiedene Schulen und störten den Unterricht für einige Minuten, um eine Kulturintervention vorzunehmen und den Schüler*innen etwas aus ihrem Repertoire vorzutragen. In ausgeteilten Poesiealben konnten die Schüler*innen ihre Impressionen festhalten und sich selbst kreativ ausprobieren. Am Ende des Halbjahres werden sie im Rahmen eines Workshops dazu ermutigt, unter Anleitung der Künstler*innen eine eigene Intervention im öffentlichen Raum zu planen und durchzuführen.

Poetry Slam ist auch im Jahr 2017 ein wichtiges Thema im zakk. Die monatliche Veranstaltung Poesieschlachtpunktacht ist eine feste Institution in der Slam-Szene. Zu Recht, denn 2017 feiert sie ihr zwanzig jähriges Bestehen! Jeden dritten Sonntag im Monat moderieren Pamela Granderath und Markim Pause den Poetry Slam im zakk und etablierte Slam Poet*innen als auch Newcomer zeigen ihr Können. Für die jüngeren unter den Poet*innen bietet der Zwischenruf U20 Poetry Slam Raum, um sich auszuprobieren. Moderiert von Helge Goldschläger und Christine Brinkmann freut sich auch dieser Slam über ein wachsendes Publikum, sodass ein Raumwechsel von der zakk Kneipe in den größeren zakk Club notwendig wurde. Vorbereitend findet vor dem Zwischenruf nun immer eine Schreibwerkstatt unter der Leitung von Pamela Granderath statt.



Zugezogen Maskulin



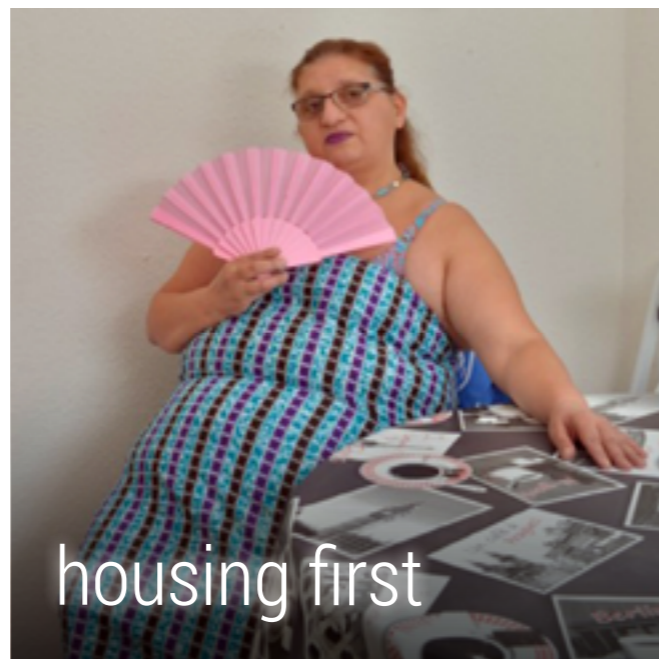
Graffiti Workshop



Poetry Fem



housing first



housing first

Politik & Gesellschaft

Kooperationspartner, Netzwerke und Initiativen unterstützen und wirken beim zakk Programm im Bereich Politik & Gesellschaft mit. Gerade in Debatten von #metoo und zum Thema Klimagipfel mehr als wichtig in der Gesellschaft breit und stark aufzutreten.

2017 haben wir mit der Hochschule Düsseldorf, Altstadt Armenküche, fiftyfifty sowie den Künstlerinnen Katharina Mayer, Gudrun Teich & Denise Tombers eine Veranstaltungsreihe zum Thema Housing First organisiert und durchgeführt. Für zakk gehört „Recht auf Wohnen“ schon immer auf die Agenda und in den Veranstaltungskalender. Eine Foto- und Videoausstellung (Fotos: Katharina Mayer) sowie Vorträge und eine Podiumsdiskussion mit den Stadtpolitiker*innen und der neuen Amtsleiterin Miriam Koch unterstrichen die Forderung nach einer neuen Politik für Wohnungslose und von Armut betroffene Menschen.

Mädchenkultur, Internationaler Frauentag und die Werkstätten zu den Rebellinnen sind nur ein kleiner nennenswerter Beitrag, welcher zakk immer wieder zum Thema Feminismus, Frauen- & Mädchenrechte organisiert. Gerade die Arbeit des Mädchennetzwerkes hat sich in den letzten Jahren erweitert. Die Mädchenkulturwochen sind inzwischen in die zakk Halle gezogen, damit für alle Aktivitäten ausreichend Platz geschaffen werden konnte. Neben Tanz, wird gerappt oder aber auch eine politische Aktion mit den Mädchen vorbereitet. Aber auch ein Poetry Fem, WenDo Kurse sowie spezielle Angebote für Frauen und Mädchen haben 2017 Platz und Kapazität erhalten.

Ausgezeichnet wurde zakk 2017 mit dem Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2017“ für das Edelweißpiratenfestival. Wir sind als vorbildlich eingestuft worden und so sehen wir uns auch. Ein Festival, das mit jungen Erwachsenen und Jugendlichen gemeinsam aktiv ist, gemeinsam etwas umsetzt und die Gesellschaft überzeugt, über den Tellerrand zu schauen. Die Sichtbarkeit von antifaschistischen und widerständigen Köpfen während des Nationalsozialismus soll aufgezeigt werden. Gerade für eine junge Zielgruppe ist dieses Festival ein wichtiger Ort mit Informationsständen, Workshops und einem umfangreichen Musikprogramm (u.a. mit Zugezogen Maskulin), bei freiem Eintritt.



Interkultur

Kulturelle Vielfalt ist Alltag im Einwanderungsland Deutschland. Und diese Vielfalt möchte zack auch im Programm, im Publikum, im Personal und im Kooperationsnetz abbilden. Als soziokulturelles Zentrum mit dem Anspruch hat „Kultur für alle von allen“, geht es uns darum, möglichst vielen Menschen Teilhabe am Haus und am städtischen Kulturleben zu ermöglichen und ein Ort für Begegnung und Austausch zu sein. Gerade in einer Stadt wie Düsseldorf, in der mehr als 40% der Einwohner*innen eine Zuwanderungsgeschichte haben, ist die interkulturelle Arbeit im zack keine soziale Maßnahme, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des Hauses.

Darum gab es in diesem Bereich auch 2017 wieder eine große Bandbreite an interkulturellen Veranstaltungen und Projekten: „Reguläre“ Abendveranstaltungen wie das Konzert der Balkan-Ska-Reggae-Band Trovači gehörten genauso zum Programm wie eine Veranstaltung zum Weltflüchtlingstages mit Amnesty International. Die Reihe des „deutsch-griechischen Literatursalons“ in Kooperation mit der Gesellschaft deutsch-griechischer Autor*innen in BRD ging bereits ins sechste Jahr. Im Juli lockte erstmals das „Deutsch-Griechische-Kult-Rodeo“ mit Lesungen, Livemusik, Ouzo und Retsina über 300 Besucher*innen in unseren Biergarten. Es wird in 2018 eine Fortsetzung finden.

Beim „Tag der Vielfalt“ drehte sich im vergangenen Jahr alles um das Thema „Gender“, dem sich Künstler*innen mit deutscher, griechischer, italienischer, russischer, kurdischer, togoischer, syrischer, spanischer und ivorischer Herkunft aus einem migrantischen Blickwinkel annäherten und gemeinsam Neues und Überraschendes zu dem Thema in Tanz, Theater und Poesie auf die Bühne brachten.

Neben den zahlreichen Einzelveranstaltungen liegt ein Fokus der interkulturellen Arbeit aber auf den Projekten, in denen Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts sowie mit / ohne Migrationshintergrund unter Anleitung professioneller Künstler*innen künstlerische Produkte erarbeiten und präsentieren.

In einer Gesellschaft, die sich bei Fragen um Migration, Integration & Flucht immer stärker spaltet, beschäftigte sich das Kooperationsprojekt „Wer ist wir?“ in Kooperation mit dem Fachdienst Integration & Migration des Caritasverbands Düsseldorf und der Filmwerkstatt Düsseldorf mit Fragen nach Gemeinsamkeiten, Differenzen und Alltag in einer von Einwanderung geprägten Gesellschaft. Die autobiografischen Briefe, Gedichte und Videos erschienen in einem Buch und auf einer Internetseite.

Gemeinsam mit dem FFT und der Diakonie Düsseldorf fand im Sommer das intermediale Performenceprojekt „Straßen_Bilder – Die Stadt als Bühne“ statt, in dem Jugendliche und Senior*innen mit und ohne Migrationsgeschichte unter professioneller künstlerischer Anleitung Choreografien, Musik, Szenen und Animationsfilme entwickelten und diese auf öffentlichen Straßen und Plätzen in Düsseldorf präsentierten.

Ein besonderer Fokus lag 2017 auf zwei HipHop-Projekten für Jugendliche. Nach der Rap-Schreibwerkstatt „Words beyond Borders“ (in Kooperation mit SJD - Die Falken), die insbesondere geflüchtete Jugendliche zur Teilnahme einlud, ging das Projekt „RapLab“ in die zweite Runde und fand erstmals in Kooperation mit dem Tanzhaus NRW und dem Jugendmigrationsdienst der Diakonie statt. Jugendliche erarbeiteten darin eigene Songs, Tanzchoreografien und Videoclips und brachten alles auf die zack Bühne.

Die Werkstatt InterkulTour fand in den Sommerferien bereits zum zehnten Mal in Kooperation mit der Kommunalstelle für Integration und Bildung der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem AKKI statt. Der übergroße Teil der Teilnehmer*innen sind geflüchtete Jugendliche, die in zwei Wochen während der Sommerferien ein Bühnenprogramm aus Tanz, Theater, Musik und Film erarbeiten.

Als wöchentliches Angebot hat sich auch das Welcome Café in der zack-Kneipe etabliert, das Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte zum Austausch bei Kaffee, Tee und Snacks einlädt. Es werden Ausflüge und Veranstaltungsbesuche unternommen und eigene Veranstaltungen geplant. So feierte im vergangenen Frühjahr die Veranstaltung „Yalla – Wir schaffen was“ Premiere, in der Geflüchtete selber Poesie, Musik und Comedy auf die Bühne brachten. Aufgrund des großen Erfolges folgte „Yalla – Wir schaffen was #2“ bereits zum Ende des Jahres. Ebenfalls fortgesetzt werden soll das „Oriental Karaoke“.



Schamlos

VIERZIG
JAHRE
PARTY
SA. 9.9. FICHTEN STR. 40 D DORF zakk...



ERST SINGEN - DANN TANZEN!



Barabasch



zakk-Jubiläumsbier



TRSHSMASH

Parties & Feste

40 Jahre zakk bedeutet auch 40 Jahre Partygeschichte der Stadt. Viele spannende und innovative Partykonzepte wurden im zakk erdacht - viele dieser Konzepte wurden zu legendären Partyreihen. Manche wurden von der Zeit überholt, so mussten wir schweren Herzens Anfang 2017 den Frauenschwoof beenden - ab den späten achtziger Jahren eine der ersten Partys in der Republik nur für Frauen. Andere Klassiker, wie „Die Üblichen Verdächtigen“ (Party für alle ab 30) oder auch die 80s Party, sind nach wie vor beim Publikum sehr beliebt und immer noch fester Bestandteil des zakk-Partykalenders.

Um diese Reihen spannend und attraktiv zu halten, werden sie durch zusätzliche Angebote aufgewertet. So haben wir zum Beispiel mit Anjas Singabend direkt vor der Party die Möglichkeit geschaffen, dass Gäste 2 Stunden lang nach Herzenslust ihre Lieblingslieder anstimmen können. Dieser Mitsingabend ist sehr gut gestartet.

Ein weiteres erfolgreiches Konzept ist die „Barabasch Session“. Kuratiert von Jens Barabasch treffen sich alle acht Wochen Musikerinnen und Musiker aus Düsseldorf und Umgebung zu einer freien Musiksession in der Kneipe.

Auch die Möglichkeit, die kleine private Feier während der großen zakk Party zu veranstalten, wird regelmäßig genutzt. Den eigenen Geburtstag oder den neuen Job einfach und unkompliziert in der professionellen Infrastruktur unseres Partyraums feiern: kein Problem.

Eine weitere Partyreihe hat sich zum Klassiker gemausert: die 50+ Party. Das monatliche Konzept setzt auf eine spannende Mischung aus frischen Hits und Partyklassikern. Hinzu kommt jeden Monat ein neues halbstündiges Special zu einem bestimmten Thema. Zum Beispiel ‚Soul der 70’s, ‚irische Musik‘, die großen Gitarristen‘ oder ‚Beatmusik‘. Ein Alleinstellungsmerkmal, das bei den Gästen punktet.

Weitere neue Konzepte in 2017 waren unter anderem die „Radio Chart Night“, die „TrashSmash 90s Party“ oder die „Morecore Party“. Mit viel Liebe zum Detail wurden spezielle Dekorationen entworfen und leckere Begrüßungsdrinks kreiert. Letzteres gilt natürlich auch für die großen alljährlichen Klassiker: „Tanz in den Mai“, die Halloween Party und die große Silvesterparty.

Aber auch für die junge, neue Partyszene ist der zakk Club ein wichtiger erster Anlaufpunkt. So haben wir mit „District“, „Royal Beat Club“, „Irie Beatz“ oder „Hot Steppers“ Konzepte jenseits des Mainstreams in clubbiger Atmosphäre präsentiert.

Kooperationspartner, Raumnutzer, Unterstützer...

Alerta! - Agentur NachKlang - akki - Altstadt-Armenküche - Amnesty International Düsseldorf - Antifaschistischer Arbeitskreis an der HSD - Arbeitskreis Gedenkstättenfahrten - Art Connection - Asphalt Festival - Asylgruppe Amnesty International Düsseldorf - B&M Concerts GmbH - Barrikada - Bücherbummel auf der Kö e.V. - Buchladen Bibabuze - Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren - Bürgerhaus Salzmannbau Büro der Flüchtlingsbeauftragten - Care Revolution Rhein/ Ruhr - Concertteam NRW - DaMigra-Das feministische Blatt - Deutsches Rote Kreuz - DGB Düsseldorf - DGS-Treffs der Graf Recke Stiftung - Diakonie Düsseldorf - Dorian Steinhoff - DSSQ (Düsseldorf stellt sich quer) - Düssel-Cup - Düsseldorf spricht - Düsseldorf Appell - Düsseldorf Aufklärungsdienst e. V. DA! - Düsseldorf Erwerbslose - Düsseldorf Schauspielhaus - Düsseldorf Tauschring - Ende Gelände & Erinnerungsort Alter Schlachthof der HSD - Antirassistisches Bildungsforum Rheinland - Fachdienst für Integration & Migration des Caritasverbandes Düsseldorf e.V. - FFT Düsseldorf - fiftyfifty - Filmwerkstatt Düsseldorf (Junge Filmwerkstatt) - Flüchtlingsrat NRW e.V. - Fonds Soziokultur - Fortuna Düsseldorf - Freie Arbeiter*innen Union Düsseldorf - Friedensforum Düsseldorf - Gerhart-Hauptmann-Haus - Gesellschaft Deutsch-Griechischer Autor*innen in BRD e.V. Gesicht Zeigen! - Greenpeace Düsseldorf - Grenzgang - Heinrich Heine Institut - Heinrich Heine Salon - Heinrich Heine Universität, Düsseldorf - Hochschule Düsseldorf - Ifuriosi - Institut Francais - Integrationsrats der Stadt Düsseldorf - Interventionistische Linke [see red!] - Jana Lang - Jazzschmiede e.V. - Jugendmigrationsdienst - Jugendring Düsseldorf - Junge Grünen Düsseldorf - Jusos Düsseldorf - Kampf der Künste / Hamburg - Kingstar GmbH - Kneipenkollektiv Butze - kom!ma - Verein für Frauenkommunikation Kommunalstelle für Integration und Bildung der Landeshauptstadt Düsseldorf (KIB) - Konzertbüro Schöneberg - Kultur macht stark! - Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf - Kulturpolitische Gesellschaft Kulturrat NRW - Kunststiftung NRW - LAG Soziokultur NRW - Landeshauptstadt Düsseldorf - Landesjugendamt Rheinland - Landesmusikakademie NRW - Landesmusikrat NRW - Lateinamerika Gruppe Düsseldorf - Linksjugend [solid] Düsseldorf - Literaturbüro NRW - Literaturhaus Bonn - Looters e.V. - LVR - Mahn- & Gedenkstätte Düsseldorf - Markim Pause - Migrantinnenverein Düsseldorf e.V. - Migrationsberatung für Erwachsene der Diakonie - Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW - Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur & Sport des Landes NRW - Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus - Mosaik e.V. Multikulturelles Forum e.V. - NRW Kultursekretariat Wuppertal - NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste - NSU-Watch NRW - OpenAirTango - Pamela Granderath - Polnisches Institut - prime entertainment GmbH - Projekt Erinnerungs- und Lernort des AStA der HSD - R2g Düsseldorf - Referat für Interkulturelles des AStA der Hochschule Düsseldorf - Respekt und Mut - Rhein Konzerte - Rheinbahn Düsseldorf - Rosa-Luxemburg Club Düsseldorf - Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW - Schamlos - SJD-Die Falken - Stadt Bonn Stadtteilgruppe Flingern - Start-with-a-friend - STAY! - Strafverteidigervereinigung NRW - subkult - tanzhaus nrw - target Concerts GmbH - Terre Des Femmes - Städtegruppe Düsseldorf - TFC Düsseldorf - Theater am Schlachthof - Theatermuseum - Tim Sohr - Tschechisches Zentrum - Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. - VfL Lesebühne - VHS Düsseldorf - VVN BdA Düsseldorf - WDR 5 - WDR Cosmo - Welcome Center Flüchtlinge Willkommen in Düsseldorf - Wir Frauen.

Herzlichen Dank an alle Unterstützenden und Sponsoren

LANDESMUSIKRAT.NRW

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



zakk in Zahlen

Über 900 kleine und große Veranstaltungen gab es 2017 im zakk, vom ausverkauften Konzert in der Halle, der Lesung im Club über die Werkstatt Interkultur im Tanzraum bis zum Infotreff von Greenpeace in Raum 3 stattfindet. Auch in der Kneipe finden immer häufiger kleinere Veranstaltungen statt, Konzerte, Lesungen, das Erwerbslosenfrühstück oder das Welcome Café für Geflüchtete. Viele Veranstaltungen im zakk kosten keinen Eintritt, 2 € war der niedrigste Eintritt (Nachtrödel), 65 € kostete die teuerste Karte (Silvester), allerdings inkl. aller Getränke und einem Imbiss. Regelmäßig geben wir Tickets an die Düsseldorfer Kulturliste, um auch Menschen mit geringem Einkommen Teilhabe an Kultur zu ermöglichen.

Insgesamt zählten wir mehr als 150.000 BesucherInnen, von denen wir 2017 über tausend befragt haben. Rund 30% unserer Gäste sind unter 30, bei Konzerten deutlich mehr, 40% zwischen 30 – 50 und ebenfalls 30% über 50 Jahre alt. Damit bilden wir, leicht nach unten verschoben die Bevölkerung unserer Stadt ab, auch was den Geschlechteranteil mit 52% Frauen und 48% Männern angeht. Kontinuierlich gestiegen ist der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund, der bei rund 30% liegt. Rund ein Drittel unserer Gäste war zum ersten Mal im zakk, ein weiteres Drittel kommt häufig und regelmäßig. Bei den Partys ist der Anteil der Stammgäste am höchsten. Fast 70% unserer Gäste sind berufstätig, etwa 20% sind Schüler*innen, Azubis und Studierende.

Wichtigstes Informationsmedium ist unsere Homepage, gefolgt von Mund-zu-Mund-Propaganda durch Freunde bzw. Facebook. Über 6.300 Menschen beziehen unseren monatlichen Newsletter und bei den Facebook-Likes liegen wir mit über 25.000 unangefochten an der Spitze der Düsseldorfer Kulturinstitutionen.

Der Gesamtumsatz betrug 2017 über 3,2 Mio Euro. Der größte Anteil unserer Einnahmen ergibt sich aus dem Ticketverkauf, gefolgt vom städtischen Zuschuss und unseren Gastro-Einnahmen. Auf der Ausgabenseite sind der höchste Posten die Personalkosten. Inkl. aller Aushilfen, Praktikant*innen und freien Mitarbeiter*innen arbeiten fast 100 Menschen für zakk, die wenigsten davon natürlich Vollzeit. An zweiter Stelle stehen die Veranstaltungskosten, wie Gagen, Gema oder Künstler*innensozialkasse. Außerdem müssen wir u.a. auch noch Pacht, Energie- und Reinigungskosten, Reparaturen oder Versicherungen bezahlen.

zakk - der Verein

Im letzten Jahr feierte der zakk e.V. seinen 40. Geburtstag, mit extra zu diesem Anlass gebrauten Jubiläumsbier. Bei der Jubiläumsfeier gab es viele Gespräche, einige „alte“ Reck*innen haben sich nach langer Zeit mal wieder getroffen. Ohne die ehrenamtliche Arbeit des Vereins würde es das zakk nicht geben. Lief nach unserer Gründung (1977) noch alles mit ehrenamtlicher Arbeit, so ist der zakk e.V. in der Phase der Professionalisierung zum alleinigen Gesellschafter der gemeinnützigen zakk GmbH geworden.

Mit dem Tagesgeschäft hat der Verein wenig zu tun, mehr mit grundsätzlichen Entscheidungen und der Ausrichtung des Zentrums. Hier begreift er sich als der Ort, an dem die kulturpolitische Debatte über das zakk selbst, aber auch über die Stadt aktiv geführt wird. Der Vorstand war mit Infoständen beim 1. Mai-Fest des DGB dabei, bei Rock gegen Rechts im Volksgarten und natürlich beim zakk Straßenfest.

Der Verein hat rund 170 Mitglieder, von denen viele schon sehr lange im Verein sind. Die Bindungen sind eng, und zakk steht auch für ein Stück Heimat. Mitglieder treffen sich im zakk, gerne auch bei Veranstaltungen. Formal gibt es einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung, auf der über grundsätzliche Fragen der Entwicklung von zakk und der Stadt referiert und debattiert wird.

Nicht nur mit ihren Mitgliedsbeiträgen, sondern auch mit Kontakten und Erfahrungen unterstützen die Vereinsmitglieder die Kulturarbeit im zakk und sichern langfristig die Existenz des Zentrums. Sie bekommen per Mail monatlich einen Rundbrief mit dem Programm und aktuellen Infos. Wir freuen uns immer über Neuzugänge!

Aktuell im Vorstand sind: Ulrike Brunswicker-Hoffmann, Stefan Fiege, Farid Izaamriouane, Oliver Schneider (Vorsitzender), Michael Siewert und Hans Spiekermann. Kontakt: vorstand@zakk.de